

Schul-Chronik

für die

Volksschule zu Uhrdorf

Band I

05.12.1891 – 20.09.1929

Seite 1

- 05.12.1891 Die Schule zu Ahrdorf ist nicht neu erbaut, sondern im Herbst des Jahres 1891 aus einem von der Gemeinde angekauften Hause, hergerichtet worden. Ich, Heinrich Schlösser, wurde, nachdem ich am 29. Juli 1891 die Entlassungsprüfung im Seminar zu Cornelimünster bestanden hatte, am 15. November von der Königlichen Regierung in Aachen zur provisorischen Verwaltung der neuerrichteten Lehrerstelle an die Schule zu Ahrdorf berufen.
- 01.04.1895 Am 1. April 1895 wurde der Lehrer Heinrich Schlösser nach Schonnebeck, Regierungsbezirk Düsseldorf, versetzt. Zum 1. April dieses Jahres erhielt ich, Arnold Hilgers, von der Königlichen Regierung zu Aachen die interimistische Verwaltung und zum 15. Mai die provisorische Berufung für die Lehrerstelle zu Ahrdorf.
- 23.07.1895 Am 23. Juli war der Kreisschuldirektor, Herr Dr. Schaffrath, zur Revision der Schule in Ahrdorf.
- 20.05.1895 Am 20. Mai war Spezial-Konferenz in Blankenheim.
- 12.08.1895 Am 12. August General-Konferenz in Nettersheim
- 28.10.1895 Die letzte Konferenz dieses Jahres war am 28. Oktober in Waldorf.
- 11.05.1896 Konferenz in Lommersdorf
- 25.06.1896 Konferenz in Freilingen
- 27.07.1896 Konferenz in Nettersheim (Kreis-Konferenz).
- 07.09.1896 Konferenz in Alendorf.
- 04.09.1896 Der Königliche Kreisschulinspektor, Herr Dr. Schaffrath, war am 4. September 1896 zur Revision der Schule in Ahrdorf.
- 21., 22. Am 22. März 1897 war die Feier des hundertjährigen Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Wilhelm des Großen. Am 21. März versammelten sich die Schulkinder beim Hauptgottesdienst. Am 22. März wurde eine Schulfeier gehalten in ähnlicher Weise wie an dem Geburtstag Sr. Majestät. Am folgenden Tage wurde ein Ausflug nach Schloßthal, unweit Ahrhütte, gemacht, nachdem die Kinder vorher mit einem Kaiserwecken beschenkt worden waren. In Schloßthal trafen sich die Kinder von Ahrdorf, Uedelhoven, Dollendorf, Lommersdorf und Freilingen. Dort wechselten patriotische Lieder mit Jugendspielen.
- 07.08.1897 Die Revision der Schule fand am 7. August durch den Regierungs- und Schulrat Herrn Dr. Gansen statt.
- 27.01.1898 Heute wurde der Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers in der hiesigen Schule festlich begangen. Das Bildnis war mit frischem Grün und mit Fähnchen geschmückt. Es nahmen der Lokalschulinspektor, Herr Pfarrer Lassaulx, sowie ein Schulvorstandsmitglied an der Feier teil. Eingeleitet wurde die Feier um 9 Uhr durch ein Gebet. Daran schloß sich das Lied: Heil Dir im Siegerkranz. Nun hielt Herr Pfarrer Lassaulx eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß gute Christen auch gute Staatsbürger seien, die stets treu zu Kaiser und Reich hielten. Mit einem dreifachen Hoch schloß die Ansprache. Jetzt wechselten Vaterlandslieder und Gedichte, bis die Feier gegen 10 Uhr mit einem Gebet endete.

- 02.09.1898 Die Sedanfeier wurde in der hiesigen Schule in folgender Weise gehalten: Gegen 9 Uhr versammelten sich die Schulkinder in der Schule. Zuerst wurde ein Gebet gesprochen; daran schloß sich die erste Strophe des Liedes: Heil Dir im Siegerkranz. Nun wurden abwechselnd noch drei vaterländische Lieder sowie Gedichte vorgetragen. In der Ansprache wurde die Bedeutung des Tages hervorgehoben. Um 10 Uhr hatte die Feier ihr Ende erreicht.
- 21.10.1898 Heute war der Regierungs- und Schulrat Herr. Dr. Gansen zur Revision der Schule in Ahrdorf.
- 27.01.1899 Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät wurde in ähnlicher Weise gehalten wie in früheren Jahren.
- 27.03.1899 Am 27. März wurde die jährliche Schulprüfung im Beisein des Lokalschulinspektors, der drei Schulvorstandsmitglieder sowie eines Vaters eines Entlassenen abgehalten. Geprüft wurde zunächst in der Biblischen Geschichte in der zweiten wie in der ersten Abteilung. Dann folgte Rechnen in allen Abteilungen. Nun wurden in der ersten Abteilung einige Gedichte vorgetragen. Dann schloß sich eine kurze Wiederholung aus der Geschichte. Hierauf wurde ein Fasten-, ein Oster- und ein zweistimmiges Volkslied vorgetragen. Nun hielt der Herr Pfarrer eine Ansprache, worin er zunächst die Schüler zu weiterem Fleiß ermunterte und sodann den Kindern, die entlassen wurden (Wilhelm Ehlen, Hubert Wirtz, Katharina Illigen) wichtige Winke mit auf den Lebensweg gab. Mit Gebet schloß die Prüfung, die um 8 ½ Uhr begann, gegen 10 ½ Uhr.
- 17.08.1899 Die diesjährige Revision der Schule hierselbst fand statt am 17. August durch den Königlichen Kreisschulinspektor Dr. Schaffrath.
- 04.11.1899 Im November trat der bisherige Pfarrer von Uedelhoven, Herr Simon Lassaulx, der Lokalschulinspektor von Ahrdorf war, eine neue, ihm von der vorgesetzten Behörde übertragenen Stelle an, und zwar in Kirdorf bei Bedburg. Als sein Vertreter wurde Herr Dechant N. Esser von Dollendorf ernannt, der auch mit der Lokalschulinspektion betraut wurde.
- 27.01.1900 Die Geburtstagsfeier unseres Kaisers wurde hier in der Schule in folgender Weise gehalten: Am Tage vorher hatten sowohl Knaben wie Mädchen unter Leitung ihres Lehrers es sich angelegen sein lassen, Das Bild des Kaisers recht sinnig mit frischem Grün, Kränzen, Fähnchen und Blumen zu zieren. Am Tage selbst begann die Feier morgens 9 Uhr. Bei derselben wurde folgendes Programm abgewickelt: 1. Gebet, 2. Gesang Heil Dir im Siegerkranz ( 1. Str.) 3. Vortrag: Unser Vaterland (Joh. Zimmer), 4. Gesang Zur Schmiede ging ein junger Held, 5. Ansprache und Kaiserhoch, 6. Gesang Ich bin ein Preuße, 7. Vortrag: Das Lied der Deutschen, 8. Gesang Es braust ein Ruf, 9. Vortrag: Unserem lieben Kaiser (Matth. Jax), 10. Dem König sei mein erstes Wort, 11. Vortrag: Kaisers Geburtstag (Peter Zimmer), 12. Gesang Sei, Kaiser Wilhelm hier, 13. Gebet. Zum Schluß wurden die inzwischen angekommenen Kaiserwecken unter die Schulkinder und unter die zahlreich erschienenen nicht schulpflichtigen Kinder verteilt (Gert Wirtz).
- 22.03.1900 Heute war der Kreisschulinspektor Herr Dr. Schaffrath zur Revision der Schule in Ahrdorf.

- 05.04.1900 Die diesjährige Entlassungsprüfung fand statt am Nachmittag des 5. April. Sie wurde abgehalten von dem derzeitigen Lokalschulinspektor, Herrn Dechanten Esser aus Dollendorf. Derselbe prüfte in ff. Unterrichtsgegenständen: Bibel, Lesen, Rechnen, Geschichte und im Gesang. Zuletzt richtete er sinnige Mahnworte an die zwei Knaben (Theodor Jakobs, Johann Meithof), die entlassen wurden, weil sie das vorschriftsmäßige Alter hatten.
- 01.10.1900 Am 1. Oktober 1900 wurde der Lehrer Arnold Hilgers nach Capellen, Regierungsbezirk Düsseldorf, versetzt. Zum 1. Oktober wurde ich, Friedrich Thoma, von der Königlichen Regierung zu Aachen mit der einstweiligen Verwaltung der erledigten Stelle betraut.
- 18.01.1901 Am 18. Januar 1901 wurde der 200jährige Gedenktag der Erhebung Preußens zum Königreich festlich begangen. Die Feier fand in ähnlicher Weise wie die Geburtstagsfeier unseres Kaisers statt. Am Tage vorher wurde das Kaiserbild mit Kränzen und frischem Grün festlich geschmückt. Am Festtag wohnten die Schüler zunächst dem feierlichen Gottesdienst bei. Gegen 9 Uhr begann die Schulfeier. Diese fand in folgender Weise statt: 1. Gebet, 2. Nun lobet Gott in hohem Thron, 3. Gedicht: Borussia ,(Matthias Behrens), 4. Ich bin ein Preuße, 5. Kaisers Geburtstag (Lorenz Wirtz), 6. Dem Kaiserhaus, 7. Ansprache und Kaiserhoch, 8. Heil Dir im Siegerkranz, 9. Gebet. Zum Schluß erhielten die Schüler und die erschienenen nicht schulpflichtigen Kinder einen Kaiserwecken.
- 27.01.1901 Da der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, und weil am Gedächtnistage der Erhebung Preußens zum Königreich eine Schulfeier veranstaltet worden war, wurde von einer besonderen Feier abgesehen und die Schüler nur durch eine Ansprache auf die Bedeutung des Tages hingewiesen. Es geschah dies am Tag vor dem Feste.
- 19.03.1901 Die diesjährige Entlassungsprüfung fand statt am Vormittage des 19. März. Dieselbe wurde von dem Orts-Schulinspektor, Herrn Dechanten Esser aus Dollendorf abgehalten. Die Schüler wurden in folgenden Unterrichtsfächern geprüft: Biblische Geschichte, Deutsch, Rechnen, Geschichte und Gesang. In diesem Jahr wurde nur der Schüler Johann Zimmer aus der Schule entlassen, da er das vorschriftsmäßige Alter erreicht hat.
- 25.04.1901 Die Revision der Schule fand am 25. April durch den Königlichen Kreis-Schulinspektor, Herrn Dr. Schaffrath, statt.
- 01.06.1901 Am 1. Juni wurde der Pfarrer von Uedelhoven, Herr I. Schroedler von der Königlichen Regierung zu Aachen mit der Ortsschulinspektion der Schule zu Ahrdorf und Uedelhoven betraut.
- 02.09.1901 Die Sedanfeier fand in diesem Jahr in derselben Weise wie in früheren Jahren statt.
- 01.11.1901 Mit dem 1. November wurde der Lehrer von Uedelhoven, Joseph Joußen, nach Heimbach versetzt. Da die Stelle noch nicht besetzt werden konnte, fand Halbtagsunterricht hier und in Uedelhoven statt.
- 01.12.1901 Mit dem 1. Dezember wurde die Lehrerstelle in Uedelhoven wieder neu besetzt und somit der Unterricht auch hier wieder in der gewohnten Weise aufgenommen.

- 27.01.1902 Der Geburtstag unseres Kaisers wurde in der üblichen Weise gefeiert. Nachdem sämtliche Schulkinder dem Gottesdienst in der Pfarrkirche zu Uedelhoven beigewohnt hatten, versammelten sie sich in der Schule. Am Tage vorher war das Kaiserbild unter Anleitung des Lehrers mit Kränzen und frischem Grün geschmückt worden. Nach dem Gebet wurden die Schüler durch eine kurze Ansprache auf die Bedeutung des Tages aufmerksam gemacht und zur Liebe und Treue zum Landesherrn ermahnt, daraufhin wechselten Gedichte und Lieder miteinander ab. Es wurden folgende Gedichte vorgetragen: Dem Vaterland, Unser Vaterland, Kaisers Geburtstag. Zwischen den einzelnen Gedichten wurde die Nationalhymne, das Lied der Deutschen, das Preußenlied und das Lied Der König lebe hoch! Gesungen. Zum Schluß erhielt jedes Kind einen Kaiserwecken. Gegen 10 Uhr war die Feier beendet.
- 20.03.1902 Am 20. März wurde die diesjährige Entlassungsprüfung im Beisein des Herrn Orts-Schulinspektors, Pfr. Schroedler aus Uedelhoven abgehalten. Die Prüfung fand gleichzeitig mit der Entlassungsprüfung in Uedelhoven statt, weshalb die beiden Schulen im Schulhause Uedelhoven vereinigt wurden. Zunächst wurden einige Rechenaufgaben aus der Rabatt-, Prozent-, Verteilungs- und Versicherungsrechnung mündlich gelöst und gleichzeitig die Fertigkeit der Schüler im Schriftrechnen geprüft. Auch aus der Dezimalbruchrechnung wurden schriftlich einige Aufgaben gerechnet. Darauf wurde im Deutschen geprüft. Einige Lesestücke wurden von den Schülern schriftlich wiedergegeben und einige Gedichte vorgetragen. Daran schloß sich die Prüfung in Geschichte, Geographie und zum Schluß in der Religion. Nachdem ein zweistimmiges Lied gesungen war, schloß der Herr Lokalschulinspektor gegen 11 Uhr die Prüfung mit einer Ansprache an die Schüler, die entlassen werden sollten. Es wurden 8 Kinder entlassen. Da keine Neulinge aufgenommen wurden, geht die Schule auf 20 Schüler zurück.
- 15.07.1902 Nachdem am 30. Mai dieses Jahres über meine Militärverhältnisse entschieden worden war, wurde ich unter dem 15. Juli von der Königlichen Regierung zum Lehrer an der hiesigen Volksschule einstweilig berufen.
- 14.08.1902 Die diesjährige Revision der Schule fand am 14. August durch den Herrn Regierungs- und Schulrat Dr. Wimmers und dem Herrn Kreisschulinspektor Dr. Schaffrath statt.
- 02.09.1902 Wie alljährlich, so war auch heute der Sedantag schulfrei.
- 07.01.1903 Da mit dem 1. Januar der Lehrer Küppers seine Entlassung aus dem Schuldienst des Regierungsbezirkes Aachen genommen hat, wurde die Lehrerstelle in Uedelhoven wieder frei und konnte wegen des Lehrermangels nicht gleich besetzt werden. Bis zur Neubesetzung der Stelle wurde mir die Verwaltung übertragen, so daß nun hier und in Uedelhoven Halbtagsunterricht eingeführt wurde.
- 27.01.1903 Heute fand im festlich geschmückten Schulhause zu Uedelhoven die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt, wozu sich außer den Schülern von Ahrdorf und Uedelhoven auch der Herr Lokalschulinspektor und zwei Mitglieder des Schulvorstandes eingefunden hatten. Bei der Feier wurden von den Schülern und Schülerinnen entsprechende Gedichte vorgetragen und einige zweistimmige Lieder gesungen. Nach einer Ansprache des Lehrers, die mit dem Hoch auf seine Majestät schloß, wurde die Nationalhymne gesungen, dann bekam jedes Kind einen Kaiserwecken.
- 01.04.1903 Mit dem 1. März wurde in Uedelhoven der regelmäßige Unterricht wieder aufgenommen, da die Stelle neu besetzt wurde. So konnte auch hier der Unterricht in der gewohnten Weise wieder stattfinden. Zu Ostern dieses Jahres wurden nach der Entlassungsprüfung, die in Uedelhoven stattfand, 1 Schüler und 1 Schülerin entlassen. Es wurden 3 Schüler neu aufgenommen, mithin zählt die hiesige Schule jetzt 21 Kinder.

Seite 5

- 28.07.1903 Heute fand die Revision der Schule durch den Königlichen Kreisschulinspektor, Herrn Dr. Schaffrath, statt.
- 03.,  
04.08.1903 Am 3. August fand nachmittags der feierliche Einzug und die Visitation der hiesigen Kapelle und der Pfarrkirche durch den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. Müller und am 4. August die Firmung in Dollendorf statt. In der Kirche prüfte der Hochwürdigste Herr die Schüler und Schülerinnen in der Religion (Bibl. Geschichte und Katechismus).
- 20.10.1903 Die diesjährigen Herbstferien dauerten vom 28. September bis zum 19. Oktober. Wegen der ungünstigen Witterung konnte in dieser Zeit die Kartoffelernte nicht beendet sein, weshalb die Kinder noch 8 Tage nachmittags beurlaubt wurden.
- 01.01.1904 Durch Verfügung des Königlichen Landrates wurden zu Schulvorstandsmitgliedern für den Schulbezirk Ahrdorf-Uedelhoven die Herren Matthias Brang aus Ahrdorf und Anton Joseph Koch und Joseph Schröder aus Uedelhoven für eine Amtsdauer von 6 Jahren ernannt.
- 27.01.1904 Wie alljährlich, so fand auch in diesem Jahre die Kaisergeburtstagsfeier für die Schulen zu Ahrdorf und Uedelhoven gemeinschaftlich im Schulhause zu Uedelhoven statt, nachdem die Kinder vorher dem Festgottesdienst beigewohnt hatten. Der Schulsaal war von den Kindern von Uedelhoven unter Anleitung ihres Lehrers recht würdig geschmückt. Außer den Schülern hatten sich der Herr Lokalschulinspektor und die Mitglieder des Schulvorstandes und einige Mitglieder des Gemeinderates von Uedelhoven eingefunden. Patriotische Lieder und Gedichte wechselten sich ab. Zum Schluß hielt Kollege Mönnickes die Festrede und brachte das Kaiserhoch aus. Mit einem kurzen Gebet für die Wohlfahrt des Kaisers und des Reiches schloß die Feier.
- 28.03.1904 Heute fand in der Schule zu Uedelhoven die diesjährige Entlassungsprüfung für die Schüler von Ahrdorf und Uedelhoven gemeinschaftlich statt. Zu dieser waren der Herr Lokalinspektor und die drei Schulvorstandsmitglieder erschienen. Es wurde in Religion, Rechnen, Deutsch, Geschichte und Geographie geprüft. Nach einer kurzen Ermahnung an die zu entlassenden Schüler wurde die Prüfung geschlossen. Es wurden drei Schüler entlassen. Zur Aufnahme gelangen vier Schüler, so daß nun 22 Kinder die Schule besuchen.
- 02.05.1904 Durch Verfügung der Königlichen Regierung wurde der Kollege Mönnickes von Uedelhoven nach Goldbach versetzt. Da für Uedelhoven noch kein neuer Lehrer ernannt wurde, muß bis auf weiteres wieder Halbtagesunterricht stattfinden.
- 01.08.1904 Mit dem 1. August wurde die Lehrerstelle in Uedelhoven wieder neu besetzt, und nun konnte der Unterricht hier wieder regelmäßig stattfinden.
- 11.08.1904 Heute fand die diesjährige Revision der hiesigen Schule durch den Herrn Schulinspektor, Schulrat Dr. Schaffrath statt.
- 02.09.1904 Am Sedantage wurde morgens bei einer kurzen Gedenkfeier auf die Bedeutung des Tages hingewiesen. Der Schulunterricht fiel, wie immer, aus.
- 01.11.1904 Mit Genehmigung der Behörde wurden mit dem 1. November 2 Kinder, die ungefähr 14 Jahre alt waren, entlassen. Die Schülerzahl ist somit auf 20 gesunken.



- 27.01.1905 In diesem Jahr feierten wir das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers wieder gemeinsam mit der Schule Uedelhoven in Uedelhoven. Nachdem alle Schüler und Schülerinnen dem Festgottesdienst in der Kirche beigewohnt hatten, begann gegen 9 Uhr die Schulfeyer. Zu derselben waren der Herr Ortsschulinspektor und einige Mitglieder des Gemeinderates erschienen. Die Schule war von den Kindern unter Anleitung des Lehrers in würdiger Weise geschmückt. Die Feier fand in der gleichen Weise wie in den Jahren zuvor statt. In der Festrede wies Kollege Oebels besonders darauf hin, daß wir dem Kaiser nicht nur Gehorsam, sondern auch Liebe schulden und stellte den Schülern und Anwesenden dar, wie sich in allen Regierungshandlungen unseres Kaisers seine Liebe und Sorge für das Wohl seiner Untertanen zeige. Zum Zeichen der Liebe und Treue wurde dem Kaiser ein dreifaches Hoch ausgebracht. Daran anschließend wurde stehend die Nationalhymne gesungen. Nach Schluß der Feier erhielten alle Kinder, auch die noch nicht schulpflichtigen einen Weck.
- 01.04.1905 Wegen des späten Ostertermines soll nach einer Verfügung der Regierung die Entlassung der Schüler schon am 1. April erfolgen. Deshalb wurde am 31. März die Schulprüfung in Uedelhoven für die Schule von Ahrdorf und Uedelhoven gemeinsam abgehalten. Es wurde in Religion, Deutsch, Rechnen, Geschichte und Geographie geprüft. Nach einer kleinen Anrede des Herrn Lokalschulinspektors wurden die Schüler entlassen. Es wurden von Ahrdorf 3 Kinder, 2 Knaben und 1 Mädchen entlassen. Da nur 1 Kind neu aufgenommen wird, fällt die Schülerzahl auf 18.
- 09.05.1905 Am hundertjährigen Todestag von Friedrich von Schiller wurde in allen Schulen eine Gedenkfeier veranstaltet. Auch in der hiesigen Schule versammelten sich die Schüler morgens um 8 Uhr zu einer Feier. In einer Ansprache schilderte ich den Schülern das Leben und die Bedeutung des Dichters. Dann wurden von den Schülern einige Gedichte und Lieder Schillers vorgetragen.
- 26.06.1905 Heute fand eine ärztliche Besichtigung der Schule und ihrer Umgebung sowie der Schulkinder durch den Königlichen Kreisarzt Herrn Medicinalrat Dr. Wellenstein statt.
- 11.08.1905 Am 11. August besuchte der Herr Kreisschulinspektor, Schulrat Dr. Schaffrath die hiesige Schule.
- 02.09.1905 Wie alljährlich, fand auch in diesem Jahre am Sedantage eine Schulfeyer statt., wodurch die Schüler auf die Bedeutung dieses Tages aufmerksam gemacht wurden. Der Unterricht fällt am Sedantage aus.
- 25.10.1905 Da wegen ungünstiger Witterung während der Ferien (25. Sept.-16. Okt.) die Kartoffelernte nicht beendet werden konnte, wurden die Ferien bis zum 23. Oktober verlängert
- 03.01.1906 Da die Schulstelle in Uedelhoven durch Versetzung des Lehrers nach Höllen, Kreis Jülich, wieder frei geworden ist, muß hier wieder Halbtagsunterricht erteilt werden.
- 27.01.1906 Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers wurde auch in diesem Jahr in der üblichen Weise in der Schule zu Uedelhoven von den Schülern aus Ahrdorf und Uedelhoven gemeinsam gefeiert. Nach der Feier wurden an die schulpflichtigen und die erschienenen nicht schulpflichtigen Kinder die Kaiserwecken verteilt.
- 27.02.1906 Aus Anlaß der Feier der Silberhochzeit des Kaiserpaares fand am 27. Februar an allen Schulen eine Feier statt. Nachdem die Kinder dem Gottesdienst in der Pfarrkirche beigewohnt hatten, versammelten sie sich in der Schule zu Uedelhoven mit den Schulkindern von Uedelhoven. Die Feier wurde in ähnlicher Weise wie die Geburtstagsfeier gehalten. Nach einer Ansprache an die Schüler, die auf die Bedeutung des Tages hinwies, wechselten patriotische Gesänge und Gedichte, von den Schülern vorgetragen, miteinander ab. Der Unterricht fiel an diesem Tage aus.

Seite 7

- 23.03.1906 Da die Königliche Regierung verfügt hat, daß der Entlassungstermin der 1. April sein soll, fand heute die Osterprüfung statt. Die Schüler und Schülerinnen von Ahrdorf und Uedelhoven wurden zusammen in Uedelhoven geprüft in Religion, Deutsch, Rechnen, Geschichte und Geographie. Aus der hiesigen Schule wurden 2 Kinder entlassen.
- 01.10.1906 Seit der Versetzung des Lehrers Friedrich Thoma nach Viersen wird an hiesiger Schule seit dem 1. April der Halbtagesunterricht durch den Lehrer von Uedelhoven erteilt. Mit dem 1. Oktober wird die hiesige Lehrerstelle wieder besetzt werden.
- 29.10.1906 Die Königliche Regierung zu Aachen hat mich, Peter Schilk, zum 1. Oktober an die Schule zu Ahrdorf berufen. Heute wurde ich durch den Herrn Pfarrer und Ortsschulinspektor Schroedler in mein Amt eingeführt. Die Frequenz der Schüler beträgt gegenwärtig 19, darunter 7 Knaben und 12 Mädchen.
- 02.12.1906 Das Ergebnis der Viehzählung, die Lehrer Schilk heute hier abhielt, war folgendes: 11 Pferde, 176 Stück Rindvieh und 58 Schweine.
- 06.12.1906 Heute fand eine Revision der hiesigen Schule durch Herrn Kreisschulinspektor Schaffrath statt.
- 27.01.1907 Da der Geburtstag des Kaisers in diesem Jahre auf einen Sonntag fiel, so fand die Feier der Schule schon am 26. Januar statt. Nachdem Lehrer und Schüler sich von dem Festgottesdienste und der Schulfeier in Uedelhoven enteilt hatten, begann gegen 11 Uhr die Feier in der hiesigen Schule, welche von den älteren Schülerinnen am vorherigen Tage in würdiger Weise geschmückt worden war. Außer sämtlichen Mitgliedern des Gemeinderates wohnten derselben cirka 50 Ortseingesessenen bei. In seiner Ansprache, welcher das Wort des Heilandes: "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers und Gott, was Gottes ist!" zugrunde gelegt war, führte Lehrer Schilk aus, daß wir dem Kaiser unseres Landes wahre Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam schuldig seien. Derselbe schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Hieran reihte sich das von jungen Mädchen aufgeführte Festspiel: „Allweg gut Zollern“, welches an Hand der Denksprüche die Verdienste der Hohenzollern schildert. Im weiteren Verlaufe der Feierstunde wechselten dann patriotische Lieder und Gedichte miteinander ab. Den Schluß der Feier bildete das Verteilen der Kaiserwecken.
- 25.04.1907 Heute hielt Herr Pfarrer und Ortsschulinspektor Schroedler in der Schule zu Uedelhoven die Entlassungsprüfung für die beiden Schulen zu Uedelhoven und Ahrdorf gemeinschaftlich ab. Derselben wohnten 5 Schulvorstandsmitglieder bei. Die beiden Lehrer Eschweiler und Schilk prüften abwechselnd in Religion, Deutsch, Rechnen, Geschichte, Geographie und Gesang. Aus der Schule zu Uedelhoven wurden vier, aus der hiesigen Schule vier Schüler entlassen, denen der Herr Ortsschulinspektor zum Schlusse herzliche Ermahnungen mit auf ihren weiteren Lebensweg gab. Das Sommersemester beginnt am 9. April. Es werden dann drei Neulinge aufgenommen, so daß die Frequenz nach Ostern 18 betragen wird.
- 18.06.1907 Bei der durch Lehrer Schilk hierselbst am 12. Juni ausgeführten Berufs- und Betriebsprüfung betrug die Zahl der in 25 Haushaltungslisten eingetragenen Personen 124 (59 männliche und 65 weibliche). Es wurden 25 Landwirtschaftskarten und 11 Gewerbeformulare ausgefüllt. Unter den Gewerbetreibenden der Gemeinde befinden sich 2 Schmiede, 2 Müller, 2 Fischer, 1 Schreiner, 2 Fuhrunternehmer, 1 Gastwirt und 1 Colonialwarenhändler.
- 04.08.1907 Die hiesige Schule nebst Umgebung wurde heute durch den Königlichen Kreisarzt in Begleitung des Bürgermeisters einer ärztlichen Besichtigung unterworfen.



Seite 8

- 10.09.1907 Der Königliche Kreisschulinspektor, Herr Dr. Schaffrath, revidierte heute die hiesige Schule.
- 02.12.1907 Die Viehzählung in der Gemeinde Ahrdorf ergab 12 Pferde, 189 Stück Rindvieh, 63 Schweine, 346 Stück Federvieh und 30 Bienenstöcke. Die Gesamtzahl der Schlachtungen, bei denen die allgemeine Schlachtvieh- und Fleischbeschau nicht stattgefunden hat, betrug in der Zeit vom 1. Dezember 1906 bis zum 30. November 1907 46 ( 3 Stück Rindvieh und 43 Schweine).
- 06.12.1907 Herr Pfarrer und Ortsschulinspektor Schroedler hat heute nach einer siebenjährigen Wirksamkeit in der hiesigen Pfarrei Uedelhoven verlassen, um nach seinem neuen Wirkungskreise Holzheim bei Neuß überzusiedeln. Der Kirchenchor von Uedelhoven veranstaltete am vorigen Dienstagabend eine erhebende Abschiedsfeier, an welcher sich auch die beiden Schulen der Pfarrei beteiligten.
- 27.01.1908 Der Geburtstag Sr. Majestät wurde heute in sehr festlicher Weise in der hiesigen Schule begangen. Im Verein mit den Jungfrauen des Dorfes hatten die älteren Schüler gestern den Schulsaal mit Kränzen, Girlanden, Blumen und Bildern schön geschmückt. Ein Festgottesdienst fand leider nicht statt, da unsere Pfarrei seit dem 6. Dezember d.v.J. vakant ist. Die Feier begann gegen 10 Uhr. Die Beteiligung der Ortseingesessenen war in diesem Jahre noch viel stärker als im vorigen. Es wohnten der Schulfeyer 61 eingesessene Personen bei. Dieselbe wurde eröffnet mit einem Gebet für den Landesvater. Darauf hielt der Lehrer eine Ansprache, in welcher er ausführte, daß die Vaterlandsliebe die Tugend sei, die den Bestand des Reiches sichere und den Grund, auf welchem der Fürstenthron ruhe. Den übrigen Inhalt der Feier machten drei kleinere, von den älteren Schülern aufgeführte, Festspiele und , von den jüngeren Schülern vorgetragenen Gedichte aus, womit patriotische Lieder abwechselten. Auf besonderen Wunsch wurden dann noch einige Volkslieder der ganzen Versammlung gesungen, worauf schließlich die Austeilung der Kaiserwecken folgte. Statt 50 Stück, wie bestellt, war der hiesigen Schule, ob irrtümlich oder absichtlich, hat nicht festgestellt werden können, fast die doppelte Anzahl der Wecken übersandt worden, was einen unbeschreiblichen Jubel bei der Verteilung hervorrief, da der Korb gar nicht leer werden wollte. Nachdem sämtliche Schüler und die noch nicht schulpflichtigen Kinder je zwei Wecken erhalten hatten, konnten auch viele erwachsenen Festteilnehmer beschert und dadurch in die glückliche Zeit ihrer Kindheit zurückversetzt werden.
- 30.01.1908 Der 29. Januar war ein Freudentag für unsere Pfarrei. Sie erhielt nach cirka 2monatiger Verweisung wieder einen neuen Seelsorger in der Person des Herrn Pastors Kaspar Vehres. Die kanonische Einführung, welcher unsere benachbarte Geistlichkeit beiwohnte, nahm der Herr Definitor von Lommersdorf wahr, da der Herr Dechant durch Krankheit verhindert war.  
Abends veranstaltete der Kirchenchor mit den Schulkindern einen Fackelzug und brachte dem Herrn Pastor eine Ovation dar, welche wegen der unfreundlichen Witterung im Saale des Wirtes Kau stattfand. Mehrere Schulkinder, darunter Margret Krebs von Ahrdorf, trugen Gedichte vor. Herr Lehrer Eschweiler begrüßte den Herrn Pastor im Namen der Pfarrgemeinde, Lehrer Schilk namens der beiden Schulen. Der Kirchenchor trug viel zum Gelingen der Feier bei durch eine ganze Reihe von schönen gesanglichen Vorträgen. Zum Schlusse sprach der Herr Pastor in herzlichen Worten seinen Dank aus für den freundlichen Empfang.
- März 1908 Die diesjährige Entlassungsprüfung fand heute (ohne Datumsangabe, Anm.) im Beisein des Herrn Pastors Vehres wieder in Uedelhoven für die beiden Schulen der Pfarrgemeinden statt. Aus der hiesigen Schule wurden zwei Kinder, Gotthard Daniels und Gertrud Horsch, entlassen. Nach Ostern werden vier Neulinge aufgenommen. Die Schülerzahl steigt dann auf 20.

- 12.08.1908 Nachdem die Kommunikanten der fünf letzten Jahrgänge aus der Pfarrei Uedelhoven heute Vormittag durch den Hochwürdigsten Weihbischof Dr. Müller in Dollendorf gefirmt worden waren, fand heute Nachmittag die Visitation der hiesigen Kapelle, sowie der Pfarrkirche zu Uedelhoven statt. Beide Gemeinden hatten ihr Festgewand angelegt. Besonders schön waren Kapelle, Kirche und Pfarrhaus geschmückt. Der Hochwürdigste Herr Weihbischof richtete bei dieser Gelegenheit goldene Worte an die Pfarrkinder von Dollendorf und Uedelhoven. In Dollendorf legte er seiner Ansprache die Worte zugrunde: "Wandelt vorsichtig, betet demütig, kämpfet starkmütig!" In der hiesigen Kapelle wies er darauf hin, daß der HL. Hubertus, der Schutzpatron unserer Kapelle, ein Jäger gewesen sei. Wir Christen seien auch Jäger, aber wir müßten nicht so sehr irdische als vielmehr himmlische Güter zu erjagen suchen. In Uedelhoven wurden die Firmlinge zunächst in Religion geprüft, worauf der Hochw. Herr Weihbischof die Gläubigen ermahnte, so zu leben, daß sie zu jeder Stunde bereit seien, vor dem Richterstuhle Gottes zu erscheinen. Er erinnerte dabei an ein Wort, das er einst auf einer Reise durch Tirol auf einem Kreuze am Wege gelesen hatte: "Richt 'jede Stund' zum Sterben ein, denn eine wird die letzte sein"!
- 04.12.1908 Bei der außerordentlichen Viehzählung am 1. Dezember 1908 fanden sich in den 25 Gehöften der hiesigen Gemeinde 175 Stück Rindvieh, 11 Pferde und 54 Schweine.
- 05.12.1908 Am 5. Dezember wurde Herr Pfarrer Vehres zu Uedelhoven von der Königlichen Regierung zu Aachen mit der Wahrnehmung der Ortsschulinspektion über die Schulen zu Uedelhoven und Ahrdorf beauftragt.
- 05.12.1908 Durch Verfügung der Königlichen Regierung vom 10. März wurde Lehrer Schilk zum Mitglied des Schulvorstandes vom 1. April 1908 ab auf die Dauer von 6 Jahren auf Grund des § 47, Abs. 3 des Gesetzes betreffend die Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen vom 28. Juli 1906 bestimmt. Durch anderweitige Verfügung der Königlichen Regierung vom 12. März d. J. wurde der Herr Bürgermeister Darius zu Blankenheim zum Vorsitzenden des Schulvorstandes ernannt.
- 27.01.1909 Unter großer Beteiligung seitens der Insassen Ahrdorfs wurde heute in der hiesigen festlich geschmückten Schule der Geburtstag Sr. Majestät gefeiert. Sämtliche Familien der Gemeinde waren durch eine oder mehrere erwachsenen Personen bei der Feier vertreten, so daß der kleine Schulsaal die Teilnehmer kaum zu fassen vermochte. In seiner Ansprache führte Lehrer Schilk aus, daß der Geburtstag des Kaisers diesmal eine ganz besondere Bedeutung habe, da der Kaiser ja sein 50. Lebensjahr vollende, oder das goldene Lebensjubiläum feiere. In Manneskraft und voll hehren Geistes führe Wilhelm II nun schon über 20 Jahre die Zügel der Regierung. Als milder Fürst pflege er Frömmigkeit und Gottesfurcht, schirme den Frieden, fördere die Wohlfahrt des Landes, sei den Armen und Bedürftigen ein Helfer und dem Rechte ein treuer Wächter, wie er es beim Antritt seiner Regierung versprochen habe. Jeder brave Untertan erneuere darum heute Liebe und Treue zum Reich und sende heiße Gebete für das Geburtstagskind zum Himmel empor, daß Gott die Tage seines Lebens mit dem schönsten Segen krönen und sein Thron unerschütterlich feststehen möge bis in die fernsten Zeiten. Der Kaiser verdiene unsere Liebe, aber er bedürfe ihrer auch, ganz besonders in dieser Zeit, wo schwere Wolken sich zwischen Volk und Fürst gelegt hätten, hervorgerufen durch die Sucht, an allem zu nörgeln und alles zu kritisieren. Leider gebe es heutzutage in unserem Deutschen Vaterlande sehr viele Menschen, die nichts mehr von Kaiser und Reich, von König und Vaterland wissen wollten und am liebsten sähen, wenn der Kaiser abgesetzt und Deutschland zur Republik gemacht würde. Als gute Katholiken müßten wir unsere moralische Gesinnung stets durch Wort und Tat bekunden und nach dem Worte der HL. Schrift Gott fürchten und den König ehren. Nachdem die Schulkinder noch einige Gedichte vorgetragen hatten, wurden die Kaiserwecken verteilt und die Feier schloß.

Seite 10

- 26.08.1909 Der Königliche Kreisschulinspektor, Herr Schulrat Dr. Schaffrath, revidierte heute die hiesige Schule.
- 01.10.1909 Infolge des Lehrerbesoldungsgesetzes vom 26. Mai 1909 mit rückwirkender Kraft zum 1. April 1908 bezieht Lehrer Schilk jetzt ein Grundgehalt von jährlich 1.400 M, an Alterszulagen 1.900 M, als alleinstehender Lehrer eine pensionsfähige Amtszulage von 100 M nebst 350 M Mietentschädigung, in Summe 3.750 M. Als Aspirant hatte derselbe im Jahre 1865 in der Kreisstadt Prüm bei 120 Schülern ein Einkommen von 288 M pro Jahr. Nach seiner Entlassung aus dem Seminar wurde Lehrer Schilk im Jahre 1868 mit 420 M pro Jahr in Kirchweiler angestellt. Da sage noch einer, daß die Zeiten schlechter geworden seien.
- 10.11.1909 Heute jährte sich zum 150. Male der Tag, an welchem in dem schwäbischen Städtchen Marbach unser großer Nationaldichter Schiller zur Welt kam. Das Deutsche Volk, welches vor wenigen Jahren Schillers 100. Todestag in warmer Begeisterung feierte, begeht auch seinen Geburtstag in festlicher Weise. Und wir haben alle Ursache, Schiller zu feiern. Seine Werke gehören trotz aller Wandlungen des Zeitgeschmackes zu den populärsten und wertvollsten Schätzen unserer Nationalliteratur. Viele Dichter werden auch noch 150 Jahre nach dem Tode gelesen und geliebt. Aber nur die Besten aller Völker sind so lange nach dem Tode noch wirklich so populär wie unser Schiller und gehören in ewiger Jugend so innig der Gegenwart an. Auch in der hiesigen Schule fand aus besagtem Anlaß eine Feier statt, durch welche der große Dichter in Vortrag, Gedichten und Liedern gepriesen wurde.
- 27.01.1910 Der Geburtstag Sr. Majestät wurde auch in diesem Jahre, nachdem Lehrer und Schüler dem Festgottesdienst beigewohnt hatten, in der Schule zu Ahrdorf in herkömmlicher Weise würdig gefeiert. Unter Anleitung des Lehrers hatten die älteren Schüler am Tage vorher dem Schulsaal sein schönstes Festtagsgewand angelegt. Die große Beteiligung seitens der Ahrdorfer Bürgerschaft und die festliche Stimmung, die sich in den Gesichtern von groß und klein ausdrückte, legte Zeugnis ab von der Liebe zu Kaiser und Reich. Die Feier verlief in folgender Anordnung:
1. Gebet für den Landesvater
  2. Ansprache des Lehrers mit dem Kaiserhoch
  3. Absingen der Nationalhymne
  4. Vortrag von Gedichten in Abwechslung mit vaterländischen Liedern
  5. Aufführung des Festspiels „Dem Friedenskaiser“ von Iseke
  6. Austeilung der Kaiserwecken
- Das Festspiel feiert Wilhelm II als Friedenskaiser und greift in sinniger Weise die Segnungen des Friedens für die Religion, die Kunst, die Wissenschaft, den Handel, die Industrie und den Ackerbau.
- 01.03.1910 Der Bau der Bahnstrecke Dümpelfeld - Hillesheim - Lissendorf, der schon jahrelang geplant war, hat seit einigen Monaten feste Gestalt angenommen. Nachdem der Unternehmer Berger am 10. Oktober v. J. mit der Strecke Antweiler - Ahrdorf begann, wurde heute auch der Bau der Strecke Ahrdorf - Kerpen durch den Unternehmer Kranz in Angriff genommen. Außer einheimischen Arbeitern sind Leute aus aller Herren Länder beim Bahnbau beschäftigt: Italiener, Böhmen, Kroaten, Griechen, Tiroler usw. Wie in allen Orten, die an oder in der Nähe der im Bau begriffenen Bahnstrecke liegen, so herrscht jetzt auch in dem sonst so stillen Ahrdorf ein bewegtes Leben. Um Raum für den Bahnhof und Material für den Bahndamm zu gewinnen, muß oberhalb der Ahrbrücke buchstäblich ein Berg versetzt werden. Tag und Nacht ist zu diesem Zwecke eine große Baggermaschine in Tätigkeit und drei Lokomotiven sind mit der Beförderung der geschaukelten Erde beschäftigt. Der Bahnbau ist für die Dorfbevölkerung eine reiche Einnahmequelle.

Fortsetzung  
01.03.1910

Abgesehen davon, daß die Arbeitskräfte gut bezahlt werden (Tagelöhner erhalten zwischen 3 - 4 Mark pro Tag), erhalten Leute, die Miet-, Schlaf- oder Kostgänger halten können, ein Heidengeld. Alte, verfallene Häuser, die kaum noch einer menschlichen Wohnung ähnlich sehen, bringen pro Jahr 360 M Miete ein. Den Wirten und Geschäftsleuten regnet das Geld geradezu in den Schoß, da viele Bahnarbeiter, besonders Italiener und noch mehr die sogenannten „Monarchen“ „von der Hand in den Mund“ leben, wie man zu sagen pflegt. Die Sache hat freilich auch ihre Schattenseiten. Mit dem vielen Geld wird auch Gift unter die Landbevölkerung getragen. Das so leicht verdiente Geld wird auch eben so leicht wieder ausgegeben, da die Putz- und Genußsucht erwacht, und das Beispiel der leichtlebigen „Eisenböhner“, die mit wenigen Ausnahmen keinen Gott und kein Gebot mehr zu haben scheinen, ist keineswegs geeignet, den religiösen und kirchlichen Sinn zu beleben und die Sittlichkeit des Volkes zu heben.

31.03.1910

Der Herr Ortsschulinspektor Pfarrer Vehres hielt heute in Uedelhoven die Osterprüfung für die beiden Schulen der Pfarrei gemeinschaftlich ab. Die Prüfung erstreckte sich über ff. Unterrichtsfächer: Bibel, Lesen, Rechnen, Geographie und Singen. Von Ahrdorf wird in diesem Jahr kein Schüler entlassen, da keiner vor dem 1. Oktober das zur Entlassung vorgeschriebene Alter von 14 Jahren erreicht. Nach Ostern werden 2 Schüler aufgenommen. Die Frequenz der Schule beträgt dann 22 (6 Knaben und 16 Mädchen), darunter 2 Fürsorgezöglinge und der Sohn eines Eisenbahnassistenten.

20.06.1910

Ein schwerer Schicksalsschlag hat das herrliche Ahrtal in der Nacht vom 13. Auf den 14. Juni getroffen. An der oberen Ahr ging ein fürchterlicher Wolkenbruch nieder. Die durch das Unwetter und das dadurch herbeigeführte Hochwasser verursachten Verwüstungen spotten jeder Beschreibung. Das Ahrtal glich am vorigen Montag bis hinauf zur Mündung unterhalb Ahrdorf einem See. Telephon und Telegraph sind zerstört. Die schöne Ahrstraße ist dutzendmale auf weite Strecken tief aufgewühlt, ausgewaschen, fast unpassierbar. Stellenweise ist sie ganz verschwunden. Felsen im Straßenkörper hat das Wasser sogar gesprengt. Der Fahrverkehr wird auf Wochen im Ahrtal unmöglich sein. Die alte Ahrbahn, sowie der neue Bahnbau sind auch gründlich mitgenommen worden. Dämme, Brücken und Unterkunftshäuser sind zerstört worden. Der neue Bahnbau war Bundesgenosse des wütenden Wassers. Dieses riß die Brücken und die Kantinen zusammen, entführte die mächtigen Bauhölzer, die Kieswagen und setzte sie vor den Brücken, in den Talengen und vor den Dörfern wieder an. Dann stieg das Wasser immer höher und mit gewaltigem Druck sprengte es die Brücken, stürzte in die Dörfer und über die Fluren. Die an der Bahnlinie gelegenen Baubureaus und Kantinen sind mit dem ganzen Inhalte weggeschwemmt. Man schätzt die Zahl der Toten über 80. Aber mit den Leichenopfern hat sich das Unwetter nicht begnügt. Es entführte den Wiesen, Feldern und Gärten den Mutterboden und überschüttete sie fußhoch mit Steingeröll, verwüstete Gras, Frucht, Kartoffeln und den Boden auf Jahre. Selbst unzählige Obstbäume im schönen Ahrwiesental entwurzelte es. Dann stürzten sich die Wasser auf blühende Dörfer, setzten sie meterhoch unter Wasser, vertrieben Menschen und Vieh aus ihrem Heim mitten in der Nacht. Von Adenau bis Dümpelfeld, von der Ahrmündung bis Neuenahr-Heimersheim erblickt man nur ein entsetzliches Trümmerfeld. Fast jedes Dorf in dem gesegneten Ahrtal hat eine verlorene Brücke zu beklagen. Auch die Ahrbrücke und die uralte Brücke bei Altenahr, die jahrhundertlang den Stürmen getrotzt hat, sind zusammengestürzt. Am 15. Juni rückte Militär mit Automobilen herbei, um den Leuten Nahrungsmittel und Hilfe zu bringen. Die Pioniere arbeiteten an den Brücken, schlugen neue über den immer noch reißen Strom, stützten wankende und sinkende ab. Bis unter die Arme standen die wackeren Soldaten unter Wasser und mühten sich ab, vorläufig wenigstens Stege für den notwendigsten Verkehr herzustellen. Dem Schreckensjahr 1804 werden die Bewohner der Ahr das Kometenjahr 1910 angliedern. Davon werden noch Kinder und Kindeskindern erzählen.



- 19.07.1910 Luisenfeier  
Der 19. Juli ist in der Geschichte Preußens ein denkwürdiger Tag. Am 19. Juli 1810, also heute vor hundert Jahren war es, als die edle, reine, schwerkgeprüfte Seele der Königin Luise der Erde entschwebte. In dem Schlosse ihrer Eltern zu Hohenziritz brach ihr Deutsches Herz „um den Hohn des Vaterlandes“, wie es in dem schönen Gedichte von Hesekei heißt. Preußens Schmach und Erniedrigung ließen es verbluten, wie der stürmische Herbst das holde Kind des Frühlings, die Blume. Luise, Preußens Engel, wo wäre ein Preuße oder ein Deutscher, der nicht ihr Bild treu verwahrt in seinem Herzen trüge. Dem edlen Zwecke, das Andenken dieser hehren Königin Preußens fortzupflanzen, diente die heute in der hiesigen Schule unter Ausfall des Unterrichtes veranstaltete Gedächtnisfeier ihres Todestages, wobei neben dem Lehrer auch die Schüler und ganz besonders die Schülerinnen durch Vortrag und Gesang beteiligt waren.
- 05.09.1910 Der Königliche Kreisschulinspektor Herr Schulrat Dr. Schaffrath unterzog die hiesige Schule heute einer Revision.
- 27.01.1911 Wieder ist ein Jahr im Leben unseres Kaisers und damit auch im Leben unseres mit ihm so eng verknüpften Deutschen Volkes und Vaterlandes dahingegangen. Der König aller Könige hat seine Hand schirmend über dem Haupte unseres Landesvaters ausgebreitet. Er hat ihm Gesundheit verliehen und die Kraft, im verflorbenen Jahre wieder recht viel Gutes zu wirken und zu schaffen zum Wohle seiner vielen Millionen Untertanen. Nach dem Festgottesdienst versammelten sich Lehrer und Schüler gegen ½ 10 Uhr in der festlich geschmückten Schule, um den Geburtstag des geliebten Landesvaters mit fröhlichem Herzen zu begehen. Die Beteiligung der Ahrdorfer Bürgerschaft war auch wieder eine sehr große.
- Nach einem Gebete für den Kaiser hielt Lehrer Schilk die Festrede, in welcher er besonders darauf hinwies, daß die Friedensliebe eine der schönsten Herrschertugenden unseres Kaisers sei. Bei jeder Gelegenheit bekunde er, daß er nichts mehr verabscheue als den Krieg. Darum halte er auch mit Deutscher Treue und Standhaftigkeit an dem Dreibunde mit Österreich und Italien fest, dem Bunde, der einzig und allein zur Erhaltung des europäischen Friedens gestiftet worden sei. Aber auch wenn unser Kaiser ernstlich bestrebt sei, dem Volke die Segnungen des Friedens zu erhalten, so vergesse er dabei doch nicht, daß der Beste nicht im Frieden leben könne, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefalle, und daß derjenige, der den Frieden wolle, für den Krieg gerüstet sein müsse. Deshalb Sorge er unablässig für die Erhaltung der Wehrkraft und die Schlagfertigkeit der Armee, sowohl zu Wasser als auch zu Lande. Und mit demselben Eifer bemühe er sich auch für das Wohl seiner Untertanen. Insbesondere nehme er sich Arbeiter mit warmem Herzen und brüderlicher Liebe an, weshalb er es verdiene, daß auch wir ihm das größte Vertrauen und die wärmste Liebe entgegenbringen. Seitens der Schüler kam außer unseren Gedichten, welche mit Gesang abwechselten, das Festspiel „die Mädchenschule“ von Langenberg zur Aufführung. Der Verfasser ist selbst Lehrer, und das aus der Praxis hervorgegangene Festspiel bietet für Mädchen geeigneten Stoff zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät, den zu finden oft schwer fällt.
- 01.03.1911 Heute wurde hier eine Schulparkasse eingerichtet. Wie § 1 des Statuts besagt, hat sie den Zweck, die Kinder zur Sparsamkeit zu erziehen. Sie soll den Kindern Gelegenheit geben, die Pfennige, welche sie geschenkt erhalten, oder durch kleine Dienstleistungen sich erwerben, zu einem kleinen Kapital zu sammeln, welches zur Beschaffung der Kommunion- bzw. Konfirmationskleidung, zur Erlernung eines Handwerkes, zur Fortbildung und dgl. verwendet werden kann. Die Spareinlagen werden bei der Sparkasse des Kreises Schleiden auf ein gemeinsames Sparkassenbuch (Nr.3950) eingezahlt. Die Verzinsung erfolgt nur für ganze Marksbeträge und beginnt mit dem ersten Tage des auf die Einzahlung folgenden Monats. Der Zinsfuß beträgt 4 % bei einjähriger Kündigung.

- 31.03.1911 Am 31. März fand nachmittags in Uedelhoven die jährliche Schul- oder besser gesagt, Entlassungsprüfung statt, da in diesem Jahre nur die Kinder, die entlassen werden sollten, beiwohnten. Von Ahrdorf gehörten dazu Amalie Brang, Johann Daniels und Katharina Pickartz. Der Herr Ortsschulinspektor Pfarrer Vehres prüfte in Bibel, Deutsch und Rechnen. Infolge des Bahnbaus hat die Schule im verflossenen Jahre einen Zuwachs von sechs Schülern erhalten, wozu nach Ostern außer drei einheimischen auch noch zwei auswärtige Neulinge, deren Eltern beim Bahnbau beschäftigt sind, kommen, so daß die Schülerzahl dann auf 26 steigt, eine Frequenz, welche die Schule seit 1900 nicht mehr verzeichnet hat.
- 01.12.1911 Die am 1. Dezember in Ahrdorf durch Lehrer Schilk abgehaltene Viehzählung ergab folgendes Resultat: 14 Pferde, 144 Stück Rindvieh, 1 Schaf, 37 Schweine.
- 06.01.1912 Jahresübersicht der Sparkasse zu Ahrdorf für das Geschäftsjahr 1911: die Spareinlagen, an denen sich 21 Kinder beteiligten, betragen 234,30 Mark, die Zinsen 4,48 Mark, zusammen 238,78 Mark. Die Rückzahlungen beliefen sich auf 36,80 Mark. Der Bestand der Sparkasse betrug daher am 31. Dezember 1911 201,98 Mark.
- 27.01.1912 Gute Patrioten, und solche wollen auch die Bewohner Ahrdorfs sein, betrachten die Feier des Geburtstages des Landesvaters als eine angenehme, hehre Pflicht, der sie sich gerne unterziehen. In diesem Jahre strahlt aber noch ein besonderer Glanz auf das Geburtstagsfest unseres Kaisers. Steht doch heute noch das ganze Deutsche Volk im Zeichen der Feier des 200. Geburtstages eines der größten Fürsten aus dem Hause Hohenzollern, eines Fürsten, dessen Name mit ehernen Lettern in das Buch der Geschichte geschrieben ist, Friedrich II, des Großen, des alten Fritz, wie ihn der Volksmund nannte. Außer dem Herrn Pastor Vehres und den übrigen Mitgliedern des Schulvorstandes, sowie dem Kriegerverein waren deshalb auch die Eltern und Angehörigen der Schulkinder der Einladung des Lehrers so zahlreich gefolgt, daß bald nach dem Festgottesdienst, der in der hiesigen Kapelle stattfand, der Schulsaal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Lehrer Schilk, der die Festrede hielt, gedachte zunächst des verewigten Fürsten, denn er glaubte, den Kaiser nicht besser ehren zu können, als wenn er aus Anlaß seines Geburtstages einen Blick in die Geschichte des großen Hohenzollernfürsten tun, dessen bloßer Name des Herz jeden Deutschen, besonders jedes Preußens höher schwellen lasse. Um den großen König besonders den Kindern menschlich näher zu bringen, entwarf der Redner ein Bild desselben, indem er einige Züge aus seinem Leben, sowie verschiedene seiner Aussprüche vorführte, die jedenfalls mehr geeignet seien, ihn zu charakterisieren, als alle seine Kriegstaten, mit denen er leider fast die Hälfte seiner Regierungszeit ausgefüllt habe. Er zeigte, nachdem er das merkwürdige Äußere des seltenen Mannes geschildert hatte, daß Friedrich nicht nur bewundernswürdig im Kriege, sondern auch ein trefflicher König für den Frieden gewesen sei, der sich ausgezeichnet habe durch unermüdlichen Fleiß, väterliche Fürsorge für sein Volk, Gerechtigkeitsliebe, Leutseligkeit und Großmut gegen seine Feinde. Dem Toten, schloß der Redner, können wir nur ein stilles Gedenken weihen. Aber wir wollen unsere Blicke richten auf den erhabensten Sprosse des Hauses Hohenzollern, der heute, geschmückt mit der Deutschen Kaiserkrone, seinen 54. Geburtstag feiert. Ihm wollen wir unsere Verehrung und Liebe bezeugen, indem wir einstimmen in den Ruf: „Se. Majestät, Kaiser Wilhelm II, lebe hoch, hoch, hoch!“ Hieran reihte sich das begeisterte Absingen der Nationalhymne. Die Schüler der Ober- und Mittelstufe brachten ein patriotisches Festspiel zu Aufführung; die kleineren Schüler trugen Gedichte vor. Den Schluß der Feier bildete die Verteilung der Kaiserwecken.
- 01.07.1912 Heute wurde die neue Bahnstrecke Dümpelfeld - Hillesheim - Lissendorf dem Verkehr übergeben.



- 02.06.1912 Am 2. Juni verließ unser Hochwürdiger Pfarrer, Herr Kaspar Vehres, die Pfarrei Uedelhoven, um seine neue Pfarrstelle Müntz im Kreise Jülich anzutreten. Ungefähr drei Jahre wirkte Pfarrer Vehres hier zum Segen der Pfarrgemeinde.
- 24.07.1912 Gestern fand in Uedelhoven die Einführung des neuen Herrn Pfarrers Schmitt, bisher Kaplan in Queckenberg, statt. Aus diesem Anlasse hatte Uedelhoven ein Festgewand angelegt, das Zeugnis ablegte von tiefer Verehrung katholischer Geistlichkeit gegenüber und von echter Glaubenstreue. Gegen 3 Uhr nachmittags langte der neue Herr Pastor, von Blankenheim kommend, beim Eingang des Dorfes an, wo die Prozession Aufstellung genommen hatte. Dem neuen Seelsorger wurde hier schon ein herzlicher Willkommensgruß entgegengebracht und zwar durch den Kirchenchor mit dem Liede: "Sei uns begrüßet, hoher Hirte!", durch einige Schulkinder in Gedichten und durch den Herrn Pfarrer Stab aus Lommersdorf, der die Pfarrei während der Vakatur verwaltete, in einer längeren Ansprache. Sodann wurde Herr Pfarrer Schmitt durch die mit Fahnen, Triumphbogen und Girlanden geschmückte Dorfstraße zur Kirche geleitet, wo der Herr Pastor von Blankenheim in Erkrankung des Herrn Dechanten die kirchliche Einführung vornahm. Wie diese, so gestaltete sich auch die dem neuen Herrn Pfarrer des Abends bereite Ovation, sehr feierlich. Nach Absingung einiger Begrüßungslieder seitens des Kirchenchores fand im Kauschen Saale gegen 8 Uhr eine imposante Festversammlung statt, der außer zahlreichen Ortsangesessenen auch einige fremde geistliche Herren beiwohnten. Nachdem der Pfarrer von Lommersdorf den anwesenden Pfarrkindern den neuen Herrn Pastor in sehr humorvoller Weise vorgestellt hatte, gratulierte der Herr Kaplan Frols aus Kalk der Pfarrgemeinde zu ihrem neuen Seelsorger, dessen edlen Charakter er in den Studienjahren kennen- und schätzen gelernt habe. Lehrer Rohr begrüßte den Herrn Pfarrer namens der Gemeinde, Lehrer Schilk zu Ahrdorf im Namen der beiden Schulen. Schulkinder von Uedelhoven und Ahrdorf trugen Gedichte vor, welche mit schönen Männerchören und Volksliedern abwechselten. Gegen 11 Uhr endigte die recht schön und würdevoll verlaufene Feier. - Möge Gottes reichster Segen auf dem Wirken und Walten unseres neuen Pfarrers ruhen! Das ist der aufrichtige Wunsch seiner neuen Pfarrgemeinde.
- 23.11.1912 Unter dem 23. November 1912 wurde Herr Pfarrer Schmitt zu Uedelhoven zum Ortsschulinspektor der beiden Schulen seiner Pfarrei ernannt.
- 02.12.1912 Ergebnis der Viehzählung: 10 Pferde, 145 Stück Rindvieh, 40 Schweine, 352 Hühner und 20 Bienenstöcke. Geschlachtet wurden 26 Schweine, 1 Rind und 1 Schaf.
- 27.01.1913 Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät fand heute in der hiesigen Kapelle ein vom Kriegerverein bestelltes feierliches Amt mit Te Deum und Glockenläuten statt, wodurch auch die Schulfeier eine höhere Weihe erhielt. Außer dem Herrn Pastor und dem Kriegerverein versammelten sich nach dem Gottesdienst groß und klein, alt und jung in dem von den älteren Schülern festlich geschmückten Schulsaaie. Die Feier begann mit einem Gebet für den Landesvater, worauf Lehrer Schilk die Festrede hielt. Er führte zunächst folgendes aus: Ein großes Familienfest ist es, zu dem wir uns heute hier versammelt haben, ein Familienfest, an dem jeder Preuße und jeder Deutsche sich mit Freude und Stolz daran erinnert, daß unser Landesvater in guten und in bösen Tagen in Glück und Unglück, in Freud und Leid, in Mühe und Arbeit treu mit seinem Volke gelebt, gestritten und gelitten hat, ein Familienfest, an dem viele Millionen ihre Liebe und Treue zu Kaiser und Reich erneuern. Es ist von unserem Kaiser ja der Geburtstag heute, wo alles, was ihn liebt, sich schmückt und sich freut. Die Glocken tönen: "Wir lieben Dich!" Unsere neuen Fahnen wallen und flüstern leise: "Wir lieben Dich!" „Wir lieben Dich!", so dröhnen die Kanonen, und eines jeden Deutschen Herz schlägt höher: "Mein Kaiser, mein Vaterland, ich liebe Dich!"

Fortsetzung  
27.01.1913

Folgende Gedanken beherrschten die weiteren Ausführungen des Redners: die Vaterlandsliebe ist die Tugend, die den Bestand des Reiches sichert, der hl. Boden, der Grund, auf dem die Fürstenthronen ungefährdet ruhen. „Nicht Roß´ nicht Reische sichern die steile Höh´, wo Fürsten stehen. Liebe des Vaterlandes, Liebe des freien Mannes gründen den Herrscherthron wie Fels im Meer“. In der Vaterlandsliebe liegen die starken Wurzeln der Kraft eines Volkes. Diese Wahrheiten wurden durch Beispiele aus der Geschichte unseres Landes und Volkes belegt. Das Kaiserhoch begründete der Redner folgendermaßen: Möge sie in uns nie erkalten, diese Vaterlandsliebe. Ein vaterländisch gesinntes Volk hängt auch dem Throne an, umringt ihn in Tagen der Gefahr und verteidigt ihn mit Gut, Blut und Leben. Wenn wir nun zum Schlusse auf den heutigen Kaiserthron blicken, muß uns dann nicht das Herz warm werden! In Manneskraft und voll hohen Geistes steht Kaiser Wilhelm II vor uns. Wir alle wissen es, daß wir einen edelgesinnten, hochbegabten, tatkräftigen Kaiser haben, dessen Bemühungen während seiner nunmehr 25jährigen Regierung unablässig auf das Wohl seines Volkes gerichtet waren. Möge unser Kaiser lange noch das Zepter führen zum Segen für Land und Volk. Nur wenige Monate noch trennen uns von seinem silbernen Regierungsjubiläum, und allenthalben rüstet man sich jetzt schon zur würdigen Feier desselben. Möge nach weiteren 25 Jahren auch der goldene Jubelkranz sein Haupte schmücken. Unsere Hochachtung, Ehrfurcht und Liebe aber wollen wir zusammenfassen in dem Ruf: Se. Majestät, Kaiser Wilhelm II, lebe hoch, hoch, hoch! Von den vielen Deklamationen, die zum Vortrage kamen, verdient besonders erwähnt zu werden das von B. Kiesgen verfaßte Festspiel „Das schönste Lied“. Es enthält eine einfache Unterhaltung über unsere schönsten Vaterlandslieder, in welche Aufgabe sich die älteren Schüler teilten, während alle Schüler, auch die erwachsenen Festteilnehmer, besonders der Kriegerverein, die eingeflochtenen, allbekanntesten patriotischen Lieder mitsangen, wodurch die Aufführung des Festspieles sehr an Frische und Lebendigkeit gewann.

März 1913 Der Herr Ortsschulinspektor, Herr Pfarrer Schmitt, aus Uedelhoven hielt heute die Schulprüfung hierselbst ab. Er prüfte in Religion, Deutsch und Rechnen. Die Entlassung (es geht nur eine Schülerin, die das vorschriftsmäßige Alter erreicht), erfolgt am 31. März.

01.04.1913 Infolge schwerer Schicksalsschläge, die Lehrer Schilk in letzter Zeit betrafen (am 2. Februar starb seine Tochter Wilhelmine, Lehrerin zu Nohn, im Alter von 29 Jahren und am 17. Februar sein Sohn Peter, Pfarrer und Dechant zu Dorsel, im Alter von 37 Jahren), war derselbe der Erholung sehr bedürftig, weshalb ihn die Königliche Regierung zu Aachen auf seine Bitte vom 1. April bis zum 1. Juli beurlaubte. Die Verwaltung der Schule wurde dem Herrn Lehrer Rohr aus Uedelhoven übertragen.

01.05.1913 Heute fand die Eröffnung der neuerbauten Ahrbahn Ahrdorf - Blankenheim(Wald) statt. Zu der Feier waren erschienen Eisenbahndirektionspräsident Martini aus Köln, Regierungspräsident Dr. von Sandt, Landrat Dr. Kreuzberg und die Mitglieder des Kreistages und des Kreisausschusses des Kreises Schleiden. Die Festfahrt begann auf Station Ahrdorf, wo die Vertreter der Behörden von Landrat Dr. Kreuzberg, Bürgermeister Darius, Regierungsbaumeister Steinert und dem Festausschuß aus Blankenheim empfangen wurden. Mit Waldesgrün war der Eisenbahnzug bekränzt, der die Festteilnehmer nun vorbeiführte an den frischgeschmückten Bahnhöfen Dollendorf, Freilingen, Mühlheim, Blankenheim, eine Fahrt durch die romantischen Schönheiten des Ahrtales. Überall war die anwohnende Bevölkerung zahlreich zu den Bahnhöfen geeilt, die Schulen vollzählig, überall wurde der Festzug mit Jubel begrüßt.

Fortsetzung  
01.05.1913

In Blankenheim versammelten sich die Festteilnehmer dann im Hotel Kölner Hof zu einem Frühstück. Regierungspräsident Dr. von Sandt begründete das Kaiserhoch und betonte dabei, daß zwar jetzt neues Leben in das obere Ahrthal einziehe, die neue Bahn manche Veränderungen und Umgestaltungen herbeiführen werde, aber eines werde unverändert bestehen bleiben, die Liebe und Treue der Eifelbewohner zu Kaiser und Reich. Landrat Dr. Kreuzberg sprach den Behörden den Dank des oberen Ahrtales für das Zustandekommen der Bahn aus. Bürgermeister Darius wies darauf hin, daß die neue Bahn die wirtschaftliche und industrielle Erschließung der hiesigen Gegend bewirken werde und begründete damit die Freude und den Dank der Anwohner für diese neue Verbindung. Eisenbahndirektionspräsident Martini sprach die Freude der Eisenbahnverwaltung über das schnelle und erfolgreiche Gelingen dieses Bahnbaues aus, der ja außerordentliche Schwierigkeiten in der gebirgigen und felsigen Gegend zu überwinden hatte. Die 25 km lange Strecke hat 8 Mio. Mark Kosten verursacht, 1 ½ Mio. Kubikmeter Erdmassen waren zu bewegen, hohe Dämme und tiefe Einschnitte erforderlich, unseren längsten Tunnel zu verbinden. - Die neue Bahn mündet bei Blankenheim in die Köln-Trierer Eisenbahn, erschließt ein Gebiet mit reichen Bodenschätzen an Eisenerzen, Kalk, Quarzit, Marmor und bringt neue Verkehrsverbindungen den Gemeinden Ahrdorf, Uedelhoven, Lommersdorf, Freilingen Ahrhütte, Dollendorf, Hüngersdorf, Ripsdorf, Reetz, Mühlheim, Rohr, Tondorf, Blankenheim und Blankenheimerdorf. Die neue Bahn wird hoffentlich neues wirtschaftliches Leben und einen Strom Erholungsbedürftiger und Ausflügler in diese interessante Eifelgegend bringen.

01.07.1913

Am 1. Juli wurde Lehrer Schilk, der am 26. November 1912 das 65. Lebensjahr vollendete, auf seinen Antrag von der Königlichen Regierung zu Aachen in den Ruhestand versetzt. Vor seiner Seminarzeit war derselbe ein Jahr lang, nämlich vom Herbste 1865 bis dahin 1866 als Stellvertreter an der unteren Knaben- und Mädchenschule zu Prüm tätig. Er erhielt seine Ausbildung von 1866 bis 1868 im Seminar zu Brühl, wirkte dann bis zum 1. Oktober 1906 (38 Jahre) an der einklassigen Schule zu Kirchweiler und von da ab bis zum 1. Juli dieses Jahres in Ahrdorf. Derselbe blickt also heute auf eine Amtstätigkeit von 45 ¾ Jahren zurück.

15.07.1913

Am 25. Juni erhielt Lehrer Schilk ein Schreiben der Königlichen Kreis-Schulinspektion Schleiden folgenden Inhaltes: "Seine Majestät der Kaiser und König haben geruht, mittels Allerhöchstem Erlaß vom 10. Mai dieses Jahres Ihnen aus Anlaß Ihres Übertrittes in den Ruhestand zum 1. Juli dieses Jahres den Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern zu verleihen. Im Auftrage spreche ich Ihnen die Glückwünsche der Königlichen Regierung und des Herren Landrates aus, denen ich meine herzlichsten Wünsche für Ihr ferneres Wohlergehen anschließe, sowie in den Dank für Ihre treuen Dienste, die Sie mit so großer Pflichttreue der Schule geleistet haben. Ich bitte, mir mitteilen zu wollen, wohin ich Ihnen den Orden und die von Ihnen auszufüllende Empfangsbescheinigung senden soll. Wenn Sie es wünschen, würde die Überreichung auch in Ahrdorf in der Schule erfolgen können."

Ergebenst  
gez. Dr. Schaffrath

Die Überreichung des Ordens fand am 15. Juli durch den Königlichen Kreis-Schulinspektor Herrn Dr. Schaffrath im Beisein des Herren Ortsschulinspektors, Pfarrers Schmitt und des Herrn Kollegen Rohr (Uedelhoven) in der Schule zu Ahrdorf statt, bei welcher Gelegenheit sich Lehrer Schlick auch tiefbewegten Herzens von seinen Schülern verabschiedete mit dem Wunsche, daß Gottes reichster Segen auf der Schule zu Ahrdorf ruhen möge immerdar.

- Oktober 1913 Die Königliche Regierung zu Aachen ernannte den Lehrer Johann Marien zu Berlingen, Kreis Daun zum 1. Oktober 1913 zum Lehrer der einklassigen Schule zu Ahrdorf, Kreis Schleiden. Vom 1. April bis 1. Oktober 1913 wurde hiesige Schule vertretungsweise verwaltet von Herrn Lehrer Rohr zu Uedelhoven und von Herrn Lehrer Hüsgen, z.Zt. beim Militär.
- April 1914 Heute fand an hiesiger Schule durch den Königlichen Ortsschulinspektor, Herrn Pfarrer Schmitt zu Uedelhoven die Entlassungsprüfung statt. Er prüfte in Rechnen, Deutsch und Geographie. Es kam ein Mädchen zur Entlassung.
- 01.04.1914 Die Neuaufnahme der Schulkinder fand heute statt. Es wurden 4 Kinder, 3 Knaben und 1 Mädchen aufgenommen.
- 10.06.1914 Herr Kreisschulinspektor, Schulrat Dr. Schaffrath besuchte heute hiesige Schule. Er prüfte die Unterstufe im Lesen, die Mittelstufe im Rechnen, die Oberstufe in Deutsch.
- 03.08.1914 Am 1. August fand die Kriegserklärung statt. Herr Lehrer Lich aus Uedelhoven wurde einberufen. Lehrer Marien übernahm die Vertretung der Schule zu Uedelhoven. Es mußte Halbtagsunterricht angeordnet werden. Die Schule in Ahrdorf fast 30 Kinder, die Schule zu Uedelhoven zählt 89 Kinder.
- 01.04.1915 Gestern fand an hiesiger Schule durch den Königlichen Ortsschulinspektor, Herrn Pfarrer Schmitt die Entlassungsprüfung statt. Geprüft wurde in Bibl. Geschichte, Deutsch, Geschichte und Natur und Aufsatz. Es wurden entlassen 2 Mädchen und ein Knabe.
- 24.04.1915 Heute wurden vier Kinder in die hiesige Schule aufgenommen worden, 2 Kinder und 2 Mädchen.
- 20.08.1915 Am 15. August wurde Frl. Lehrerin Berghausen nach Uedelhoven berufen, so daß an hiesiger Schule wieder Ganztagsunterricht stattfinden kann.
- 25.08.1915 Heute fiel der Unterricht aus, weil die Schulkinder von Ahrdorf unter Führung ihres Lehrers Himbeeren für die Soldaten pflückten.
- 30.09.1915 Im Laufe des Monats September sammelten die Schulkinder unter Anleitung ihres Lehrers 1 ½ Ztr. Brennessel zur Herstellung von Nesseltuch zum Besten des Heeres.
- 12.03.1916 Am 13. März 1916 tritt Lehrer Marien in den Heeresdienst ein, Kaserne Inf. Rgt. 25. Über etwaige Vertretung ist noch nichts bekannt.
- Nachtrag! Zur Entlassung gelangten bei der Abschlußprüfung 1 Knabe und 2 Mädchen. Herr Ortsschulinspektor, Pfarrer Schmitt aus Uedelhoven prüfte in Rechnen, Religion, Raumlehre, Naturlehre und alle Klassen im Lesen.
- 21.04.1916 Aufgenommen wurden in hiesiger Schule beim Schulbeginn 3 Knaben, 2. Mädchen. Hiesige Schule zählt nunmehr 31 Kinder.
- 05.06.1916 Von Ostern bis zum 5. Juni hat Frl. Lehrerin Berghausen hiesige Schule mitverwaltet.

- 24.06.1916 Der Königliche Kreisschulinspektor, Herr Dr. Schaffrath, besuchte heute hiesige Schule. Nach der Begrüßung trug er dem Lehrer Marien wiederum die Vertretung der Schule in Uedelhoven an, da Frl. Lehrerin Berghausen nach Honsfeld versetzt wurde. In Ahrdorf mußte wieder Halbtagsunterricht angesetzt werden. Dieser wird nach Wahl des Lehrers abwechselnd in halben Tagen an je einer der beiden Schulen ausgeübt, an einem Orte vormittags, am anderen nachmittags. Die Schule Uedelhoven zählt 91 Kinder.  
Dazu kommen zur Zeit 12 Stadtkinder, so daß aus Platzmangel auch in Uedelhoven die Klasse geteilt werden mußte.
- 10.08.1916 Gestern fiel der Unterricht aus, weil die Kinder der beiden Schulen Himbeeren pflückten unter Anleitung des Lehrers Marien. Herr Pfarrer Schmitt beteiligte sich auch.
- 31.03.1917 Bei der heutigen Schulentlassungsprüfung, die der Königl. Ortsschulinspektor, Herr Pfarrer Schmitt abhielt, gelangten 3 Kinder, 1 Knabe und 2 Mädchen zur Entlassung.
- 04.06.1917 Am 4. Juni 1917 fiel - glücklicherweise während der Mittagspause - ein großes Stück (2 X 1 m) der Schuldecke ein, wodurch das Abhalten des Unterrichtes auf einige Zeit unmöglich wurde. Auf Anordnung des Herrn Kreisschulinspektors, Herrn Schulrat Dr. Schaffrath, wurde der Schulunterricht auf die Woche ausgesetzt, in welcher Zeit die Decke renoviert wurde.
- 24.08.1917 Aufgenommen wurden 2 Kinder, 1 Knabe und 1 Mädchen. Hiesige Schule zählt jetzt 29 Kinder, 13 Knaben und 16 Mädchen.
- 18.09.1917 Durch die Blockierung Deutschlands macht sich nicht nur eine große Knappheit an Lebensmitteln bemerkbar, sondern das Futter für die Kriegs- und Militärpferde wird sehr knapp. Daher mußten neben Heu und Hafer andere Futtermittel verwendet werden für die unentbehrlichen Pferde der Armee. Das zur Verfügung stehende Kunstfutter reichte nicht aus, und so kam man auf den Gedanken, Eichenlaub zu sammeln, zu trocknen und den Pferden nebenbei als Futter zu geben. Es wurde deshalb von der Behörde angeordnet, daß die Landkinder das Sammeln des Eichenlaubes besorgen sollten. So wurde dann fast regelmäßig nachmittags, bei gutem Wetter auch vormittags von den Schulkindern Laub gepflückt, weshalb der Unterricht kaum noch ein Halbtagsunterricht genannt werden konnte. An hiesiger Schule wurden unter der Leitung des Lehrers 3 Waggons Eichenlaub gesammelt, getrocknet und dann an die Verteilungsstelle abgeschickt.
- 20.01.1918 Nach Uedelhoven wurde von der Regierung Herr Lehrer Holl zum Januar berufen. Dadurch wird in Ahrdorf wieder Ganztagsunterricht abgehalten.
- 15.02.1918 Am 2. Februar wurde Herr Lehrer Samans aus Ahrhütte zum Militärdienst einberufen. Zu seinem Vertreter wurde Lehrer Marien berufen, so daß an hiesiger Schule mit dem 10. Februar wieder Halbtagsunterricht angesetzt wurde.
- 01.04.1918 Am 30. März fand an hiesiger Schule die Entlassungsprüfung statt, die der königl. Ortsschulinspektor, Herr Pfarrer Schmitt aus Uedelhoven abhielt. Es kommen 2 Kinder zur Entlassung, 1 Knabe und 1 Mädchen.
- 22.04.1918 Gestern wurden die Schulneulinge an hiesiger Schule aufgenommen. Es waren 1 Knabe und 2 Mädchen.
- 20.06.1918 Bei Beginn des Sommers hat auf behördliche Anordnung das Eichenlaubsammeln wieder begonnen. Da die Schule Ahrhütte von Lehrer Marien von Ahrdorf verwaltet wird, gehen beide Schulen unter Aufsicht der Lehrer Marien zusammen zum Laubsammeln.



- Kriegsende 1918 Am 11. Oktober machten sich die Zeichen des Kriegsendes bemerkbar. Vereinzelt kamen die Rückzugstruppen und meldeten den Kriegsschluß. Am folgenden Tage erschienen die Truppen schon zahlreicher. Samstag, den 13. November, kamen die Truppen so zahlreich, daß die Schulen belegt werden mußten, weil die Privatwohnungen nicht mehr ausreichten. Dadurch mußte für drei Wochen der Schulunterricht ausfallen. Nach dem Rückzug und als die Besatzungstruppen auch die Schulen verlassen hatten, sah es in unserem Schullokal leider sehr traurig aus. Die Wände, ihres dürtigen Wandschmuckes beraubt, waren beschmiert und beklebt mit fratzenhaften Bildern. Die patriotischen Bilder waren gänzlich verschwunden, der Stuhl verbrannt, der Globus mitgenommen worden. Auch die Rechenmaschine war verschwunden, vereinzelt lagen die Kugeln im Zimmer. Die wenigen Turngeräte, ein Sprunggestell und Turnkörbe waren verschwunden. Die nötigsten Sachen wurden wieder beschafft. Turngeräte sind bis jetzt nicht angeschafft worden. So konnte dann mit dem 10. Dezember 1918 mit dem Unterricht wieder begonnen werden.
- 01.04.1919 Es wurden bei der diesjährigen Entlassungsprüfung, abgehalten von Herrn Pfarrer Schmitt, (Königl.?) Ortsschulinspektor der Schulen Uedelhoven und Ahrdorf, 2 Knaben und 2 Mädchen.
- 25.04.1919 Gestern wurden die Neulinge aufgenommen, 3 Knaben, 1 Mädchen. Die Schule zählt jetzt 31 Kinder, 17 Mädchen, 14 Jungen.
- 18.05.1919 Da Herr Lehrer Samans aus Ahrhütte erkrankte, wurde Lehrer Marien zur Mitverwaltung der Schule von Ahrhütte bestellt, so daß Halbtagsunterricht angeordnet werden mußte.
- 31.03.1920 Entlassen wurden am 31. März drei Kinder, 2 Knaben, 1 Mädchen. Aufgenommen wurden 3 Mädchen, 2 Knaben. Die Schule zählt jetzt 33 Kinder, 19 Mädchen, 17 Knaben.
- 31.03.1922 Am 31. März wurden aus hiesiger Schule 4 Kinder entlassen, 2 Mädchen, 2 Knaben. Aufgenommen wurden 3 Kinder, 2 Mädchen, 1 Knabe. Die Schule zählt somit 32 Kinder, 19 Mädchen, 13 Knaben.
- ohne Datum Der Herr Kreisschulrat Krug wurde in gleicher Eigenschaft nach Düren versetzt. Herr Kreisschulrat Schunck wurde nach Schleiden berufen.
- 19.06.1922 Am 18. Juni wurde der Elternbeirat gewählt. Dem Elternbeirat gehören folgende Personen an: M. Schmitz, P. Lenzen, Joh. Schmitz, Jos. Stollenwerk, Joh. Voß und Peter Stollenwerk. Letzterer wurde zum Vorsitzenden gewählt.
- 12.08.1922 Am 11. August wurde in hiesiger Schule die Wiederkehr des Verfassungstages gefeiert. Zwei Knaben und zwei Mädchen trugen Gedichte vor. Es wurden die Lieder: "Kennt ihr das Land" und „Heil dir, im Siegerkranz(?)“ gesungen. Ein Vortrag des Lehrers behandelte die Bedeutung des Tages. Nachher war schulfrei.
- 21.08.1922 Herr Kreisschulrat Schunck besuchte am heutigen Tage die hiesige Schule. Er prüfte in Rechnen und Deutsch in allen Abteilungen, Geographie in der Oberstufe.
- April 1923 Es wurden am 31. März 2 Knaben und 1 Mädchen entlassen. Aufgenommen wurden 2 Knaben und 3 Mädchen. Hiesige Schule zählt jetzt 13 Knaben und 21 Mädchen.



- August 1923 Donnerstag, den 2. August machte hiesige Schule einen Ausflug bei sehr günstigem Wetter nach dem Aremberg. Beim Singen von Marschliedern schritten die Kinder fröhlich dahin. Auf dem Aremberg, wo sich schöne, ebene Plätze befinden, spielten die Kinder eine Stunde lang, nachdem vorher die Burg mit den denkwürdigen Altertümern besichtigt worden war.
- November 1923 Herr Kreisschulrat Schunck aus Schleiden wurde in gleicher Eigenschaft nach Geilenkirchen versetzt. Zum Kreisschulrat wurde der frühere Herr Seminarlehrer Caro ernannt.
- Februar 1924 Herr Kreisschulrat Caro ordnete an, daß die Lehrpersonen gegenseitig hospitieren sollten. Am 18. Februar hospitierte Herr Lehrer Plützer auf Grund dieser Neuordnung an hiesiger Schule. Am 25. Februar hospitierte der Lehrer hiesiger Schule in Ahrhütte.
- März / April 1924 Entlassen wurden 2 Knaben und 2 Mädchen. Aufgenommen wurden 2 Mädchen, so daß die hiesige Schule jetzt 32 Kinder zählt, 11 Knaben und 21 Mädchen.
- August 1924 In Blankenheimerdorf fand am 30. Juli, am 7. und 14. August ein Kursus für Leibesübungen statt. Lehrer Marien nahm an diesen Übungen teil.
- August 1924 Herr Lehrer Plützer aus Ahrhütte hospitierte am 5. August an hiesiger Schule. Am 12. August hospitierte Lehrer Marien an der Schule in Ahrhütte.
- März 1925 Am 16. März hospitierte Herr Lehrer Plützer aus Ahrhütte an hiesiger Schule. Lehrer Marien hospitierte in Ahrhütte am 23. März 1925.
- April 1925 Am Schluß des Schuljahres wurden 1 Knabe und 2 Mädchen entlassen. Neu aufgenommen wurden 2 Mädchen und 1 Knabe. Der Stand der Schüler bleibt somit.
- Juli 1925 Herr Lehrer Plützer aus Ahrhütte nahm vom 6. Juli bis 1. August 1925 an einem Kursus für orthopädisches Schulturnen an der preußischen Hochschule für Leibesübungen teil, welcher in Spandau abgehalten wurde. Auf Anordnung des Herrn Kreisschulrates Caro übernahm Lehrer Marien die Vertretung an der Schule zu Ahrhütte.
- September 1925 In der Woche vom 12. - 19. September fand ein Aufzug von französischen Truppen statt. Bei den Übungen mit Flugabwehrkanonen wurde an einigen Vormittagen der Unterricht gestört, weil die Abwehrkanonen im Schulhof aufgestellt waren.
- Nachtrag Am 27. Juli machte hiesige Schule einen Ausflug nach Gerolstein. Da Lehrer Marien die Schule zu Ahrhütte mitverwaltete, nahmen die Schüler von Ahrhütte teil an dem Ausflug. Da an diesem Tage eine Schülervorstellung von der Gerolsteiner Felsenspielvereinigung gegeben wurde, besuchten die beiden Schulen unter Führung des Lehrers Marien die Felsenspiele. Da den Kindern an Hand des Lesebuches die nötigen Erklärungen vom Lehrer gegeben worden waren, fanden die Kinder große Freude an dem gegebenen Drama.

- September 1925 bis März 1926 Am 19. September 1925, am Schlußtage des Semesters, verunglückte Lehrer Marien. Er fiel, als er in seinem elterlichen Hause dem Bruder bei der landwirtschaftlichen Arbeit half, so unglücklich vom Wagen, daß er wegen eines schweren Oberschenkelbruches sofort ins Krankenhaus überführt werden mußte. Im Krankenhaus Mechernich blieb er bis der Bruch soweit geheilt, daß ein Bewegen auf Krücken möglich war. Herr Lehrer Plützer aus Ahrhütte, der dem Kreisschulrat Caro Bericht abstattete, übernahm die Vertretung hiesiger Schule bis zu den Weihnachtsferien. Da zu dieser Zeit Lehrer Marien nur mühsam für einige Minuten mit Hilfe von zwei Stöcken gehen konnte, wurde eine weitere Vertretung nötig. Die Regierung zu Aachen berief daher zur Vertretung des Lehrers Marien den Schulamtsbewerber Vahsen. Herr Vahsen verwaltete hiesige Schule bis zum 30. März 1926.
- April 1926 Entlassen wurden 3 Mädchen und 1 Knabe. Aufgenommen wurden 2 Knaben und 1 Mädchen. Die Schülerzahl beträgt 30, 17 Mädchen, 13 Knaben.
- Mai 1926 Die hiesige Schule nahm teil an der Gesundheitswoche in Blankenheim.
- Juni 1926 Herr Kreisschulrat Caro aus Schleiden besuchte am 8. Juni 1926 hiesige Schule. Er prüfte in Rechnen und Deutsch.
- Juni 1926 Auf Einladung des Herrn Regierungsbaurates nahm Lehrer Marien Einsicht in die Baupläne des Schulneubaues zu Ahrdorf. Weil zu diesem Zwecke eine Reise nach Düren zum Bauamt nötig war, fiel an diesem Tage der Unterricht aus.
- 16.12.1926 Heute Nachmittag besuchte Herr Kreisschulrat Caro hiesige Schule. Die Kinder der Oberstufe prüfte er zunächst im Lesen. Weiter wurde geprüft in freiem Vortrag, in der Sprachlehre und im Rechnen alle Abteilungen. Am Schluß deklamierten die Kinder das Gedicht: "Der Graf von Habsburg".
- 01.05.1927 Am 1. Mai wurde Lehrer Marien nach Ahrhütte versetzt.
- 25.10.1927 Am heutigen Tage besuchte Herr Schulrat Caro die hiesige Schule. Er prüfte die Oberklasse in Geschichte und Deutsch. Das 3. Schuljahr prüfte er in Lesen. Mit dem 1. Schuljahr wurde gerechnet. Am Schlusse sangen die Kinder einige Lieder.
- 03.04.1928 Entlassen wurden 4 Kinder - 3 Mädchen und 1 Knabe. Bei der Entlassungsfeier war der Schulvorstand zugegen und die Eltern.
- 17.05.1928 Am heutigen Tage nahm der Weihbischof die Firmung vor. Aus der ganzen Pfarrei wurden gefirmt:
- Uedelhoven: 92 Kinder (48 Mädchen, 44 Knaben)  
Ahrdorf: 36 Kinder (24 Mädchen, 12 Knaben)
- Firmpatin der Mädchen war Frl. Hermesdorf, Uedelhoven, Firmpate der Knaben war der Lehrer zu Ahrdorf. Die Firmung fand in der Pfarrkirche zu Uedelhoven statt. Nachmittags besuchte der Herr Weihbischof auch unsere kleine Kapelle. Die Kinder sagten Gedichte auf, und es wurden einige Lieder gesungen. Nach einer kurzen Ansprache des Weihbischofs ging die Fahrt weiter nach Dollendorf.
- 18.05.1928 Heute wurde mit dem Neubau der Schule begonnen. Ausgeführt wird die Arbeit von Bauunternehmer Isser aus Blankenheimerdorf. Er beschäftigt bei den Ausschachtungsarbeiten meistens Ahrdorfer, so daß die Leute jetzt etwas verdienen.
- 23.06.1928 Heute machte die hiesige Schule einen Ausflug zum Rhein per Auto. Herr Bauer aus Blankenheim fuhr die Kinder. Die Fahrt ging durch das ganze Ahrtal bis Remagen. Von hier aus bis nach Andernach. Die Kinder waren von der Fahrt ganz begeistert. Die Fahrt kostete ges. 88,- M. Aufgebracht wurde der Betrag durch die Eltern und durch freiwillige Gaben des Herrn Pfarrers Weltz.

- 06.10.1928 Mit dem 4.10. liegt die Bauarbeit beim Schulneubau still. Es wird aber allmählich Zeit, daß wir einen neuen Schulsaal bekommen, da der jetzige baufällig ist.
- 08.02.1929 Wir haben einen sehr strengen Winter. Heute morgen habe ich 25° Kälte gemessen. Aus allen Teilen des Unterlandes wird über die strenge Kälte geschrieben. Die Tiere (Rehe, Vögel) erfrieren. Die Ahr ist unterhalb Ahrdorf zugefroren. Der Rhein ist auch nach Mitteilung der Zeitung ganz mit einer Eisdecke überzogen.
- 11.02.1929 Heute habe ich 28 Grad Kälte gemessen. Im Schulsaal sind keine 2 Grad Wärme. Die Kinder weinen vor Kälte.
- 14.02.1929 Heute fand in Ahrdorf die Bezirkskonferenz statt. Geleitet wurde sie durch den Konferenzvorsteher Lehrer Krings. Die Lehrprobe behandelte die „Gefahren der Straße“- unter Berücksichtigung der Reichsunfallverhütungswoche, die vom 24.2. bis 3.3. abgehalten wird. Die Lehrprobe wurde gehalten durch Lehrer Hansen, Mühlheim, Eifel. Anschließend fand eine Besprechung im Hubertushof statt. Hier wurde bekannt gegeben, daß der Unterricht bis auf Weiteres ausfallen soll, wegen der strengen Kälte.
- 19.02.1929 Heute wurde wieder mit dem Unterricht begonnen. Die Kälte hat nachgelassen. Jedoch taut es am Tage, und nachts friert es.
- 15.04.1929 Die strenge Kälte dauerte bis Anfang April.
- 20.09.1929 Am 10. September fand die Einweihung der neuen Schule statt. Als Gäste waren erschienen: Landrat Graf von Spee, Baurat Rackebrandt vom Hochbauamt Düren, Bürgermeister Römer, Pfarrer Weltz und Lehrer Holl aus dem Pfarrdorf Uedelhoven. Herr Schulrat Caro konnte nicht anwesend sein, da er krank war. Seine Glückwünsche überbrachte der Landrat. Die Regierung hatte auch abgesagt. Die Feier begann morgens mit dem Hochamt zum HL. Geist. Nachmittags 1 Uhr fand die kirchliche Einweihung der neuen Schule statt - durch Herrn Pfarrer Weltz.

#### Programm zur Schuleinweihung

1. Lied: So nimm denn meine Hände
2. Gedicht: Willkommen
3. Begrüßung durch den Herrn Bürgermeister Römer
4. Gedicht: Die Schuleinweihung
5. Sanktus
6. Ansprache des Herrn Landrates Graf von Spee
7. Gedicht: Wahlspruch
8. Großer Gott, wir loben dich
9. Gedicht: Dank
10. Ansprache des Herr Pfarrer Weltz
11. Ansprache des Lehrers Sevenich
12. Deutschlandlied

Der Herr Bürgermeister begrüßte die Gäste und kam in seiner Rede auf den Bauplan zurück. Der Herr Landrat Graf von Spee dankte im Namen des Kreises und der Gemeinde der Regierung für die Unterstützung beim Bau der Schule. Lehrer Sevenich sprach über Schule und Elternhaus. Nach der Feier fand beim Gastwirt Schmitz das Festessen statt. Der ganze Schulvorstand war auch bei der Feier anwesend.